

## C i r c u l a r e.

Mit hoher Hoffanzlen Verordnung vom 2ten, empfangen den 14. vorigen Monats welcher der Patens - Entwurf zu der für das gegenwärtige Militär - Jahr 1800 statt dem vorhinigen Kriegsdarleihen und Kriegssteuer einzutreten habenden Klassensteuer beygeschossen war, ist der Landeshauptmannschaft zugleich der allerhöchste Befehl bekannt gemacht worden, daß aus ihrem Mittel mit Beziehung zweyer ständischen Mitglieder, und eines oder zweyer Individuen von der Landesbuchhalteren eine eigene Kommission *enm derogatione omnium instantiarum* unter dem Vorfise des Landeshefß niedergesetzt werde, welche die Prüfung und Berichtigung der Faktionen, dann Einbringung dieser Klassensteuer, und überhaupt die Verhandlung aller darauf Bezug nehmenden Geschäfte zu besorgen haben solle.

Da nun in Folge dieses allerhöchsten Befehls die Landeshauptmannschaft sich angelegen hielt, das Patent nach Ebnlichkeit zur förderksamsten allgemeinen Wissenschaft zu bringen, und dasselbe auch wirklich schon zum durchgängigen Umlauf die Presse verlassen hat; so ist es auch nöthig, Niemandens Wissenschaft die der bereits ernannten Hofkommission besonders obliegenden Pflichten entgegen zu lassen, vermöge welchen sie auf die Einreichung der Faktionen, und Bestimmung der verschiedenen Klassen in den dazu vorgeschriebenen Terminen zu dringen, die Faktionen ordentlich zu prüfen, sie ohne unnöthigen Ausenthalt zu berichtigen, und den Partheyen hinausgebende Steuer in dem bemessenen Betrag, und zur festgesetzten Zeit richtig abgeführt werde.

Zugleich ist, um Unrichtigkeiten in den Faktionen, oder Klassen desto verlässlicher zu entdecken, bey dem geringsten sich ergebenden Zweifel, oder wenn etwa eine besondere Anzeige darüber vorkommt, in den Städten sowohl, als auf den Gütern eine lokal Visitation anzuordnen, und vorzunehmen befohlen, und bey nicht befindende



Übereinstimmung mit der wahren Bewandniß der Sache diejenigen, so daran Schuld tragen, mit den in dem Patente bestimmten Strafen ohne Nachsicht zu belegen, endlich aber auch der Hofkommission ihre Berichte unmittelbar an die Hochlöbl. k. k. Böhmische und Oesterreichische Hofkassen zu erstatten, und Hochderselben auch von Monat zu Monat den Ausweis vorzulegen gnädigst verordnet worden, was an der patentmäßigen Steuer in den dazu vorgeschriebenen Terminen hätte eingehen sollen, und was daran wirklich abgeführt worden ist.

Nachdem aber der vorgenannten cum derogatione omnium instantiarum allergnädigst aufgestellten Hofkommission die Beurtheilung der Angaben, so vieler einzelner Patente unmöglich zugemuthet werden kann, und dieselbe ob Seite der Kreisämter, des Magistrats in der Hauptstadt, der Stadtgerichte in den Landstädten, und der Grund- und Ortsobrigkeit auf dem flachen Lande vollständige Genauigkeit in ihren Ausweisen, mithin gewissenhafte Aufmerksamkeit auf die Wahrheit der gesammelten Faktionen zu fordern berechtigt ist; so wird hiemit jeden Kreisamte, und vorzüglich dem hiesigen Stadtmagistrate, dann jedem Stadtgerichte, und jeder Orts- oder Grund-Obriegkeit in Sonderheit zur Obliegenheit vorgeschrieben, sich vor allen den Inhalt des bereits im Umlauf befindlichen allerhöchsten Patents ganz eigen zu machen, dessen Verlautbarung unter allen Inzassen ohne mindesten Aufschub zu veranlassen, dafür zu sorgen, daß kein, was immer Namen habender Hausbesitzer der patentmäßigen Schuldigkeit sich entziehe, und auch diesen die schwere Verantwortlichkeit nicht verhehlen werde, wenn bei der Sammlung und Verzeichnung ihrer Inzassen einer oder der andre, wer der auch immer seye, außer Veranschlagung oder Bemerkung gelassen würde. Wie es sich denn auch von selbst versteht, daß gemäß den Wünschen unsers allergnädigsten Monarchens, und gemäß den grossen Bedürfnissen des Staats, der sich die im vorigen Feldzuge so glorreich errungenen Vortheile durch eine mindere Anstrengung verhältnißmäßiger Kräfte nicht entgehen lassen kann, es äußerst daran liege, den Zeitpunkt der einzureichenden, und so, wie sie auch nur theilweis kommen, auch theilweis gutächtlch hieher einzubegleitenden Faktionen, und die zur Zahlung der fatirten Schuldigkeiten festgesetzten Terminen, auf keine Weise zu übergehen.



# Bewilligung freyer Einfuhr.

Seine Majestät haben in allergnädigster Rücksicht der in gesammten I. O. Propinzen, dann in Tyrol und Voralberg so ungünstig ausgestatteten diesjährigen Erndte, diesen sämtlichen Ländern die von allen Abgaben mit Ausnahme der alleinigen Weg- und Brückenmälthe ganz freye Einfuhr von allen Gattungen des Getraides und Breiſelwerkes aus Hungarn auf 6 Monate somit bis Ende Junius 1800. allergnädigst zu gestatten geruhet.

Welches aus eingelangter höchster Hofverordnung von 27. Dezember vorigen Empfang 1. Jänner 1. J. zur allgemeinen Wissenschaft anmit bekannt gemacht wird. Laibach am 4. Jänner 1800.

Bei dem Buchdrucker Anton Degotardi in der Stadt Haus Nr. 270. ist zu haben.

Waisen-Journal. Waisen-Jahresabschlusstabellen.

Pupillar-Rechnungsbögen.

Intabulations-Bögen für die Herrschaften.

Kirchenrechnungen samt Summarien.

Tauf- Trau- und Sterberegister.

Widmungsbollen.

Postjournals.

Gabenbücheln.

Schuldensteuersationen für Stadt und Land

## Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 8. Jän. 1800.

					fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
Weiz ein halber Wiener Megen	=	=	=		2	8	2	4	1 51
Rufuruz	=	=	=	Detto	—	—	—	—	—
Korn	=	=	=	Detto	—	—	—	—	—
Gersten	=	=	=	Detto	—	—	—	—	—
Hirsch	=	=	=	Detto	1	49	—	—	—
Haiden	=	=	=	Detto	1	27	—	—	—
Haber	=	=	=	Detto	1	10	—	—	—

Magistrat Laibach den 8. Jän. 1800.

Anton Pauesch, Raitoffizier.



# Hauptstadt Laibacherische Brodtariffe.

Für das Monat Jänner 1800.

Die Mundsemmel	=	=	=	=
Die ord. detto	=	=	=	=
1 Laib Weizen Brodes	=	=	=	=
1 Laib. )	=	=	=	=
1 detto ) Gerschtschentaig. Brodverbachen	=	=	=	=
1 detto )	=	=	=	=
1 detto ( Nachmeltag. Brodverbachen	=	=	=	=
1 detto (	=	=	=	=

Gold		Muß wägen		
Pr	P.	L.	D	
1 1/2	—	4	3	
1 1/2	—	6	1 1/2	
1 1/2	1	18	2 1/2	
6	1	3	—	
12	2	6	—	
18	3	9	—	
10	2	2	—	
5	1	1	—	

Laibach den 2. Jän. 1800.

## Verstorbene in Laibach.

- Den 9. Jän. Ursula Klementsich, Fuhrmanns Weib, alt 26 Jahr, in der Karlstädter Vorstadt Nr. 14.
- 10. Kaspar Klementsich, Fuhrmanns Sohn, alt 1 Tag, außerm Karlstädter Thor Nr. 19.
- 11. Maria Gerschtschin, Tagl. Tochter, alt 6 Tag, auf der Pollana Nr. 48.
- 12. Johann Goatsch, Fabrikant, alt 70 Jahr, in der St. Pet. B. Nr. 34.
- — Anna Strosjanin, Wirthin, alt 72 Jahr, in der Gradischa Nr. 68.
- — Maria Supansichin, Wittib, alt 72 Jahr, in der Krakau Nr. 74.
- 13. Ursula Zerovirza, Spitalweib, alt 64 Jahr, im Bürgerspital Nr. 241.
- — Emilie Koller, k. k. Buchhalterey-Beamten Tochter, alt 5 Monath am alten Markt Nr. 98.

Diese Zeitung wird Mittwochs und Samstags früh ausgegeben.  
Der Preis ist halbjährig 2 fl. 15 kr. Die es mit der Post erhalten zahlen halbjährig 3 fl. Einzeln kostet das Stück 3 kr.